

Das photographische Notiz- und Nachschlagebuch ist für den practischen Gebrauch eingerichtet und erreicht seinen Zweck vollständig. Zunächst enthält es eine Anzahl von sehr übersichtlichen Registern für Eintragungen und Notizen, welcher Theil von der Verlagsbuchhandlung auch gesondert geliefert werden kann. Sodann folgen praktische Winke, die zum grossen Theil neueren Beobachtungen und Erfahrungen entnommen sind; ein chemischer Theil, eine sehr interessante historisch-chronologische Darstellung der Entwicklung der Photographie, eine Liste der deutschen photographischen Fachzeitschriften und der fotogr. Vereinigungen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz beschliessen das Buch. Demselben sind auch 7 Kunstbeilagen, auf mechanischem Wege vervielfältigte photographische Aufnahmen, beigelegt. Es ist wirklich staunenswerth, was die Technik in dieser Branche jetzt zu leisten im Stande ist. Jeder Unbefangene würde gleich die erste Beilage, eine Heliogravüre der „Lautenschlägerin“, eine Portraitstudie aus dem Atelier von Skolik, gewiss eher für einen sehr gut ausgeführten Stahlstich halten, als für eine mechanische Reproduktion einer Photographie. Interessant ist auch die Reproduktion derselben Aufnahme „Manöverskizze“ durch zwei verschiedene Kunstanstalten. Welch hohen Grad auch künstlerischer Darstellung der Photograph erreichen kann, zeigt die nach einer Magnesiumblitzaufnahme angefertigte Beilage: „Nach Tisch!“

Beide Bücher können somit den Interessenten bestens empfohlen werden.

Huth.

## 10. Hauptversammlung und Stiftungsfest des naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt am Montag, den 15. Mai 1893.

Herr Direktor Dr. Laubert, der an Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Vorsitzenden, Herrn Geheimraths Dr. Tietze, den Vorsitz führte, schilderte anlässlich des 10jährigen Bestehens des Vereins nach einem Jahresüberblick die Entwicklung des Vereins, der sich aus geringen Anfängen in kurzer Zeit zu ungeahntem Umfange erhoben habe. Allerdings sei er jetzt mehr in die Zeit der Reife und des Stillstandes eingetreten; blicke man jedoch zurück auf alles das, was in den vergangenen zehn Jahren durch Vorträge inbezug auf die Erforschung der

näheren Heimath, die Schaffung der Bibliothek und der Sammlungen geschehen sei, so dürfe man wohl zufrieden sein. Dass auch von anderer Seite des Vereins nutzbringende Thätigkeit anerkannt werde, ergebe sich aus der jährlich von der Provinz bewilligten Beihilfe. Die Mitgliederzahl habe sich ungefähr auf der bisherigen Höhe erhalten und wenn deren Vergrößerung auch wünschenswerth sei, so könne man doch mit Hoffnung der Zukunft entgegensehen. Hierauf gab der Bibliothekar eine kurze Uebersicht über den Stand der Sammlungen und der Bibliothek. Nachdem er zunächst der grossen Verdienste seines Vorgängers, des Herrn Oberstabsarztes Dr. Hering in Bromberg, in dankbarer Anerkennung gedacht hatte, machte er die erfreuliche Mittheilung, dass im verflossenen Jahre an Geschenken eingegangen sind von den Herren:

Bergingenieur Bayer in Berlin: eine Anzahl älterer Jahrgänge der Vereinsschrift, Lieutenant z. See Grapow in Kiel: die Säge eines Sägefisches, Lehrer Hamster hier: ein Orthoceratit, Professor Dr. Huth hier: 2 botanische Tafeln, 1 Donnerbesen, einige Algen, eine Schrift über Ranunculaceen, ferner Haas, Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde, und Jaensch, An Urdas Born, Fabrikbesitzer Koch hier: 1 Kernbeisser, einige Mineralien, Buchhändler Krause: Mehrere zoolog. Tafeln, Bergingenieur Krahmann in Wetzlar: Geolog. Arbeiten, Lieutenant zur See Lietzmann und Kurt Kayser hier: eine Anzahl Mineralien und Versteinerungen (die Sammlung war im Lokal ausgelegt), Apotheker Dr. Linde in Peitz: Archiv der Pharmazie 1877—82, Oberamtmann Püschel in Tzschetzchnow: 1 Bussard, Direktor Schmetzer hier: eine Anzahl Mineralien, Steinmetzmeister Sperling hier: eine Anzahl Gesteinproben, Oberförster Wagner hier: Rossmässler, die vier Jahreszeiten, und Cotta, Geologie der Gegenwart.

Unter Ausdruck lebhaften Dankes für diese Zuwendungen richtet der Bibliothekar an alle Mitglieder, sowie sonstige Freunde der Naturwissenschaften die Bitte, in ähnlicher Weise des Vereins zu gedenken und an dem Ausbau der Sammlungen und Bibliothek durch Ueberweisung von Naturalien und Werken naturwissenschaftlichen Inhalts, für die es ihnen an Platz oder eigener Verwendung gebricht, mitzuarbeiten. Dieselbe Bitte ergeht zugleich an alle in der Ferne oder in fremden Ländern weilenden Frankfurter. Möchten sie nach dem Beispiele der Hamburger oder Bremer dazu beitragen, dass auch ihre Vater-

stadt in den Besitz eines eigenen Museums gelange, zu welchem die schon jetzt so reichhaltigen Sammlungen des Vereins der-einst den Grundstock bilden könnten. Dieselben sind, wie früher, häufig von Mitgliedern, sowie von den einzelnen Schulklassen besichtigt worden. Die Bibliothek umfasst etwa 3600 Bände und steht mit ungefähr 230 gelehrten Gesellschaften der ganzen Erde in Schriftentausch. 543 Bände (gegen 230 vorher) wurden im letzten Jahr verliehen. Dem Tauschverkehr sind 17 Gesellschaften beigetreten:

Aarau. Aarganische Naturforschende Gesellschaft. Mittheilungen. Berlin. Gesellschaft Urania. Himmel und Erde.

Caracas (Venezuela). Ministerio de Fomento. Boletin de la Riqueza publica.

Düsseldorf. Naturwissenschaftlicher Verein. Mittheilungen.

Erfurt. Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften. Jahrbücher.

Frankfurt a. M. Neue zool. Gesellschaft. Der zool. Garten.

Jefferson City (Missouri). Geological Survey of Missouri.

Minneapolis Minnesota. Academy of Natural Sciences. Bulletin.

Mülhausen (Elsass). Industrielle Gesellschaft. Bulletin.

Palermo. Reale Accademia di Scienze, Lettere e Belle Arti Bolletino.

Roma. Reale Comitato geologico. Bolletino.

— Specola vaticana. Pubblicazione.

-- Rassegna delle Scienze geologiche.

St. Petersburg. Academie Impériale des Sciences. Mémoires.

Topeka (Kansas). Academy of Sciences.

Wien. k. k. Akademie der Wissenschaften. Anzeiger.

Zürich. Internationaler Entomologen-Verein. Societas entomologica.

Ausserdem erhalten wir im Tausch folgende Zeitschriften:

Der praktische Rathgeber. (Frankfurt a. O., Trowitzsch & Sohn.)

Annalen der Hydrographie und Maritimen Meteorologie. (Hamburg, Seewarte.)

Zeitschrift für praktische Geologie von Krahnann. (Berlin, Hamburg.)

Nachdem der Bibliothekar den Herren Direktor Schmetzer und Buchhändler Krause für ihre Unterstützung bezüglich der Mineralien und Meeresthiersammlungen gedankt hatte, be-

richtete Herr Fabrikbesitzer Koch in Vertretung des Schatzmeisters über den Stand der Finanzen.

### Auszug aus der Rechnung 1892/93.

#### Einnahmen:

Reste und Beiträge . . . . .	1863,50	<i>M.</i>
Verkauf und Annoncen . . . . .	204,02	„
Geschenke . . . . .	330,—	„
Diverse . . . . .	49,10	„
Vorschuss . . . . .	100,—	„
	<hr/>	
Summa	2546,62	<i>M.</i>

#### Ausgaben:

Anschaffung von Büchern etc. . . . .	518,78	<i>M.</i>
Buchbinderlohn . . . . .	191,25	„
Anschaffungen für die Sammlung	112,40	„
Druckkosten . . . . .	168,55	„
Schreibmaterial . . . . .	12,65	„
Zeitungen eigenen Verlages . . . . .	1328,26	„
Fracht und Porti . . . . .	116,54	„
Miethe und Nebenkosten . . . . .	305,30	„
Diverse . . . . .	84,18	„
Vorschuss . . . . .	25,60	„
	<hr/>	
Summa	2863,51	<i>M.</i>

bleibt Vorschuss 316,89 *M.*

Nachdem die zu Kassenrevisoren ernannten Herren Fabrikbesitzer Steinbock und Redakteur Betten erklärt hatten, dass sie Alles in vorzüglicher Ordnung vorgefunden hätten, wurde dem Schatzmeister Decharge ertheilt. Hiernach wurden die statutengemäss ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Geheimrath Fischer, Mittelschullehrer Klittke und Fabrikbesitzer Koch auf Vorschlag des Vorsitzenden wieder- und an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Bürgermeisters Dr. Adolf Herr Oberstabsarzt Dr. Nicolai gewählt. Sodann hielt Professor Dr. Huth einen Vortrag über „Amateurphotographie mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiten hiesiger Amateure“, woraus folgendes angeführt sei:

Unter Hinweis auf den Nutzen, den wohl alle Wissenschaften von der Thätigkeit der Laien gehabt haben, schilderte der Vortragende kurz die Anwendung der Photographie in den verschiedenen Wissensgebieten, wie Astronomie, Physik, Ethno-

graphie, Zoologie, Botanik etc. Indem er dabei auf die jetzt üblichen billigen Vervielfältigungsmethoden von Photographien hinwies, erläuterte er an dem der Oberschule geförigigen Apparat das Wesen einer photographischen Aufnahme, also unter anderem das Verhalten des Jod-, Brom- und Chlorsilbers gegenüber dem Lichte, die Löslichkeit desselben in unterschwefligsaurem Natron, die verschiedenen Entwicklungs- und Fixirflüssigkeiten, die Entstehung der negativen und positiven Bilder und legte eine ganze Anzahl wohlgelungener eigener Kopien, darunter auch einige mit der Stirnschen Detektivkammer aufgenommen, vor.

Hieran knüpften sich noch folgende weitere Besprechungen:

Herr Dr. Schulze sprach über die Anwendung der Photographie in der Medizin. Sie diene zunächst zur Aufnahme von Hautkrankheiten, Missbildungen, Veränderungen des Knochensystems etc., man könne den Erfolg der ärztlichen Behandlung dann später sehr schön konstatiren. Ebenso photographire man mikroskopische Präparate, wozu man durchaus nicht sehr theurer Apparate bedürfe, wenn man nur einige Vorsichtsmaßregeln beobachte, also z. B. der Ruhe wegen nachts photographire, farbenempfindliche Platten benutze etc. Der Redner legte Photographien von Durchschnitten gesunder und kranker Augen, sowie vom Gehirn vor, welche er in Verbindung mit anderen Herren angefertigt hatte. Herr Fabrikbesitzer Steinbock sprach über die verschiedenen Stadien, welche jeder Amateur durchmache, und legte eine Reihe eigener Aufnahmen vor. Herr Oberlehrer Dr. Roedel machte hierauf auf das Werk von Tschirsch, Indische Nähr- und Nutzpflanzen, aufmerksam, das sehr reichhaltig mit Abbildungen nach photographischen Aufnahmen illustriert sei und legte Amateuraufnahmen aus Syrien vor. Herr Bauinspektor Hesse schilderte die Anwendung der Photographie bei Aufnahme der sogenannten Messbilder von Gebäuden und legte Abbildungen der Meereswellen vor. Herr Oberstabsarzt Dr. Nicolai beschrieb einen von seinem Sohn erfundenen, leicht herstellbaren und sehr billigen Kopierahmen. Herr Buchhändler Frommann erklärte, das richtige Einstellen und Belichten sei die grösste Schwierigkeit für Anfänger; es sei daher praktisch, bei einem Photographen von Fach Unterricht zu nehmen. Herr Professor Dr. Huth theilte im Anschluss daran mit, dass sich in dieser Beziehung der hiesige Photograph Herr Mellenthin sehr entgegenkommend bewiesen habe. Herr Dr. Schulze legte schliess-

lich noch eine Reihe von Aufnahmen des Herrn Dr. Glaser hierselbst vor.

Herr Oberlehrer Dr. Roedel überreichte hierauf im Namen des Herrn Fabrikbesitzers Steinbock das Gehäuse der Larve einer Köcherfliege und das Ei eines Silbermövchens für die Sammlungen; beide Objekte wurden mit Dank entgegengenommen. Schliesslich gab Herr Postrath Canter unten folgenden Bericht über die letzte Sitzung der Sektion für Elektrizität und Elektrotherapeutik.

Der Vorsitzende verlas hierauf ein soeben eingelaufenes Glückwunsch-Telegramm des Oberstabsarztes Herrn Dr. Hering in Bromberg.

Als neue Mitglieder sind anzumelden:

1228. Herr Postdirector Senft, Neudamm.

1229. Herr Oberlehrer Harnecker, hier.

1230. Herr J. C. Hilliger, Barcelona.

1231. Herr Realgymnasiallehrer Blankenburg, Oderstr. 49.

Nach dem Schluss der Sitzung nahmen die Herren Rochna und Steinbock bei Magnesiumlicht ein Bild der Anwesenden auf, worauf der grössere Theil derselben noch längere Zeit in gemüthlichem Beisammensein vereint blieb.

---

## Sitzung der Section für Elektrizität und Elektrotherapeutik

vom 5. Mai 1893.

Nach einer von dem Vorsitzenden gegebenen Erläuterung der **Einrichtung und Wirkungsweise des Telephons und Mikrophons** folgt eine Besprechung der Anwendung dieses Apparats **zu medicinischen Zwecken**. Zunächst findet Erwähnung das Audiometer von Hughes: Auf einem graduirten Messingstabe befindet sich eine verschiebbare Rolle, auf welche ein mit Seide umspinnener Drath von 100 m Länge gewickelt ist. Die Enden des letzteren sind mit den Umwindungen eines zum Hören eingeschalteten Telephons verbunden. An den Enden des Messingstabes sind zwei weitere Rollen fest angebracht, von denen die eine mit 100 m, die andere mit 9 m isolirten Drahtes bewickelt ist. Diese beiden Umwickelungen sind miteinander leitend verbunden und durch ein Mikrophon und eine kleine galvanische Batterie so geschlossen, dass der elektrische Strom in der einen Rolle dem die zweite Rolle durchfliessenden entgegengerichtet ist. Der Draht der mittleren verschiebbaren

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [10. Hauptversammlung und Stiftungsfest des naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez.](#)

Frankfurt am Montag, den 15. Mai 1893. 40-45